

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 20:45 Uhr

Anwesend:

Fraktion UWG

Herr D. Pehnert
Frau A. Schuster

Fraktion CDU

Herr T. Rarrasch

Fraktion Die Linke

Herr T. Janke

Sachkundige Einwohner

Herr V. Eilenberger
Frau J. Vogel
Frau K. Bluhm
Frau M. Klaus

Gemeindevertreter

-

Ortsvorsteher

-

Gäste

-

Verwaltung

Herr Frank Broshog - Hauptverwaltung
Frau P. Berkholz – Teamleiterin I

Entschuldigt:

Fraktion SPD

Herr I. Koch

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil–
4. Einwendungen zur Niederschrift der vergangenen Sitzungen -öffentlicher Teil-
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung der neuen Kitafachberatung
7. Aktuelle Kinderzahlen / Bearbeitungsstand im Schulamt
8. Information zur Umsetzung des Elternbeitragsentlastungspakets 2023/2024
9. Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung in den Einrichtungen
10. Erarbeitung Zufriedenheitsumfragen 2023
11. Diskussion Haushaltssatzung 2023
12. Informationen und Anfragen
13. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Festgestellt

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil–

TOP 6 entfällt, da die Kitafachberatung nicht im Dienst ist.

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der vergangenen Sitzungen -öffentlicher Teil-

Keine

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin fragt, ob es stimmt, dass die Schulküche in der Grundschule Sperenberg ausgeräumt wird und warum, dass der Fall ist. Frau Berkholz erklärt das Hygienemaßnahmen erfüllt werden müssen und Sanierungsarbeiten stattfinden, möchte sich aber nochmal informieren ob das im Zusammenhang steht.

Die Einwohnerin berichtet, dass das Inventar wie Schüssel, Teller und Besteck an die Ukraine gespendet werden und dass diese Sachen dann vor Ort wieder fehlen. Frau Berkholz möchte sich auch zu dieser Thematik informieren und erwähnt, dass lediglich aussortierte Tische und Stühle nach Rücksprache an die Ukraine gespendet werden. Um die Schule für zukünftige Lehrer attraktiver zu machen, würde die Anwohnerin ein „grünes“ Klassenzimmer vorschlagen. Dafür könnten die aussortierten Stühle und Tische genutzt werden. Die Entscheidung liegt hier bei der Schulleitung, ergänzt Frau Berkholz und berichtet, dass in Mellensee das langjährige „grüne“ Klassenzimmer neu ausgestattet werden wird.

Ein Anwohner möchte wissen, wie es in Sperenberg mit der Essensversorgung weitergeht, weil Vielfaltmenü nicht mehr liefert. Frau Berkholz klärt auf, dass im September die Essensversorgung, auf Grund der Kündigung wegen nicht gewollter Preisanpassung, ausgeschrieben wurde. Lediglich ein Unternehmen hat sich auf die Ausschreibung beworben und deswegen wird zum 01.06.2023 eine erneute EU weite Ausschreibung getätigt. Des Weiteren erzählt Frau Berkholz, das Vielfaltmenü nur eine weitere Einrichtung beliefert, dass der Vertrag bis 2025 läuft. Alle anderen Verträge sind zum 31.12.2022 geendet oder vorfristig gekündigt.

Eine Einwohnerin möchte wissen, wie es mit der Betreuung der Kinder weitergeht, nachdem der Hort Mellensee kurzfristig geschlossen wurde. Frau Berkholz klärt auf, dass bis auf eine Erzieherin das gesamte Team erkrankt ist und das nun nach Ende der Krankschreibungen geschaut werden muss, wann die Betreuung wieder möglich ist.

Eine andere Einwohnerin möchte wissen, ob eine andere Betreuung nicht möglich wäre, da die Eltern Verträge hätten und es schön wäre, den Eltern Alternativen aufzuzeigen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Schulen mit „ins Boot“ zu holen und die Kinder eventuell dort zu betreuen und wünscht sich ein offenes Gespräch, wenn dieses noch nicht stattgefunden hat.

Jemand möchte dazu wissen, wie der Soll- und der Ist-Stand ist. Frau Berkholz verweist auf den TOP 7.

Eine andere Mutter möchte von Frau Berkholz wissen, ob es einen Dialog mit der Schule gab, als die Hortschließung feststand. Sie selbst habe versucht die Schulleitung zu erreichen, allerdings bis heute erfolglos. Frau Berkholz berichtet, dass die Schulleitung informiert wurde und leider die Lehrer nicht bereit sind, die Kinder nach dem Schulunterricht weiter zu betreuen. Die Mutter bemerkt, dass ein besserer Informationsaustausch stattfinden muss. Frau Berkholz schreibt sich dies auf ihre Agenda, erwähnt aber gleichzeitig, dass alle möglichen Kanäle genutzt wurden (Homepage, Elternvertreter, Newsletter).

Eine Mutter möchte wissen, wie es zukünftig mit Schließungen und verkürzten Öffnungszeiten weitergeht, da Beiträge gezahlt werden und es auch zu Verdienstausschlägen kommen kann und die Eltern vor einer Doppelbelastung stehen. Eine andere Mutter möchte diesbezüglich wissen, ob es einen Nachweis für die Arbeitgeber gibt.

Frau Berkholz teilt mit, dass das Schreiben im Newsletter ein offizielles Schreiben ist und das zukünftig ein Plan erstellt werden muss, in dem es als erstes um die Gestaltung der Personaldecke geht, das nicht immer ein Minus von zwei oder drei Erziehern ist.

Der Vorsitzende erwähnt, dass im letzten Jahr sechse Erzieher über dem Schlüssel beschlossen wurden und das in der vorherigen Woche gesagt wurde, dass ein Stellenplanbeschluss nicht ausreicht und diese auch besetzt sein müssen. Das Thema wird im TOP 11 noch näher erläutert.

Der Vorsitzende fragt Herrn Broshog, warum die B-Pläne so vereinbart worden sind, dass die Kitas nicht gleichzeitig mit den Bebauungen entstehen können.

Herr Broshog erklärt, dass die Investoren die Sicherheit brauchen, dass sich das ganze Vorhaben rechnet. Er schildert weiter, dass die Situation bundesweit in Bezug auf Baupreise, Kreditrahmen und Beschaffung sich komplett verschoben hat. Die Baugenehmigung für die Kita mit sechzig Plätzen liegt bereits vor, aber es kann nicht umgesetzt werden, weil sich die gesamte Maßnahme für den Investor rechnen muss und es wird nun nach einem anderen Bauträger/ Unternehmen geschaut, der das Einzelobjekt umsetzt.

Des Weiteren berichtet Herr Broshog über die Kita-Kombi-Maßnahme in Mellensee, dass die Baugenehmigung nun vorliegt und somit fünfzig Plätze für Kita, Hort und Jugendclub geschaffen werden. Zu der dritten Maßnahme im Bereich des B-Plans in Rehagen, kann er nichts sagen, da er von der Gemeinde zu den Informationen ausgeschlossen wurde.

Allerdings ergänzt Herr Broshog, dass der Erweiterungsbau in Rehagen in absehbarer Zeit fertiggestellt wird und dort dreißig neue Plätze geschaffen werden.

Der Vorsitzende stellt klar, dass die Investoren laut Vertrag mit max. 50.000 Euro zur Rechenschaft gezogen werden, sich die Kosten für den Kita Neubau aber auf zwei Millionen Euro belaufen.

Es kommt zu einem Austausch zwischen dem Vorsitzenden, Herrn Broshog und einer Einwohnerin.

Zu 7. Aktuelle Kinderzahlen / Bearbeitungsstand im Schulamt

Frau Berkholz berichtet, dass Sie die Zahlen ganz genau berichten kann hat, da am selben Tag dem Landkreis berichtet hat.

- *Kita Klausdorf:*
Kapazität 104 Kinder/ Belegung 104 Kinder
Personalschlüssel -2
vier Langzeit erkrankte Erzieher, davon zwei bereits ausgesteuert und nicht mehr Teil der Statistik
- *Kita Saalow:*

Kapazität 43 Kinder/ Belegung 42 Kinder + ein Kind in der Eingewöhnung
Personalschlüssel -1
ein langzeiterkrankter Erzieher

- *Kita Sperenberg:*
Kapazität 72 Kinder/ Belegung 72 Kinder
Personalschlüssel -2
- *Kita Rehagen:*
Kapazität 65 Kinder/ Belegung 58 Kinder + 7 Kinder in der Eingewöhnung bis Juni
Personalschlüssel -1
- *Hort Sperenberg:*
Kapazität 176 Kinder bis 31.12.2023/ Belegung 169 Kinder
Personalschlüssel -2
- *Hort Mellensee:*
Kapazität 108 Kinder bis 31.12.2024/ Belegung 87 Kinder
Personalschlüssel -1 (in kurze Rückkehr aus Krankheit)
ein Azubi fehlt

Stand 27.02.2023

134 Kinder auf der Warteliste

Ein sachkundiger möchte wissen, mit wie vielen Erziehern der aktuelle Stellenplan voll besetzt wäre, inklusive Spracherziehung, Leitungsanteil usw. Eine genaue Aufstellung davon wird nachgereicht und Teil dieser Niederschrift.

Eine Tagesmutter aus Sperenberg, möchte wissen, ob die Kinder, die bei den Tagesmüttern in der Gemeinde sind, bei der Warteliste schon berücksichtigt sind.

Es kommt zu einer Diskussion zwischen einigen Personen. Frau Berkholz fasst zusammen, dass es eine alte Arbeitsanweisung gibt und dass die Kinder aus Tagesbetreuung bevorzugt einen Platz erhalten. Bei dieser Arbeitsanweisung fehlt unter anderem die Berücksichtigung der Geschwisterkinder sagt Frau Berkholz und stellt klar, dass sie bereits an der Entwicklung einer neuen Arbeitsanweisung arbeitet.

Eine Tagesmutter berichtet, dass sie am Anfang des Jahres ein dreijähriges Kind hatte, das keinen Platz bekommen hat. Daraufhin sagt Frau Berkholz, dass die Bevorzugung auch nur möglich ist, wenn ein Kitaplatz zur Verfügung steht.

Ein Mitglied der Fraktion UWG möchte wissen, ob es schon eine genaue Anzahl an Schulanfängern für dieses Jahr gibt. Frau Berkholz berichtet, dass es bisher noch keine genaue Zahl gibt und dass die Zahl letztes Jahr erst am 26.05.2022 mit dem Versand der Bescheide fest stand und somit mit der Kitaplatzvergabe erst im Juni begonnen werden konnte. Des Weiteren stellt Frau Berkholz klar, dass erst mit Bekanntgabe der genauen Anzahl an Schulanfängern und Rückstellern, mit der Platzvergabe begonnen werden kann.

Ein Einwohner möchte wissen, ob die Information stimmt, dass eine Erzieherin aus der Kita Rehagen eine Überlastungsanzeige gestellt hat und daraufhin eine Abmahnung erhalten hat. Frau Berkholz stellt klar, dass diese Information nicht korrekt ist.

Ein Einwohner möchte wissen, ob für den Neubau Kita Rehagen, schon die benötigten Erzieher eingestellt wurden. Frau Berkholz bejaht das.

Bearbeitungsstand Schulamt

- Es gibt aktuell noch immer einen Rückstand

- Essensgeldabrechnung für 2021 müssen jetzt allen Eltern vorliegen, wurden im Dezember verschickt.
- Essensgeldbescheide für 2022 müssen auch einigen Eltern bereits vorliegen
- Erstes Quartal 2023 Essensgeldabrechnung ist in Bearbeitung
- Beitragsentlastungspaket ist in Bearbeitung
- Reduzierung der Öffnungszeiten letztes Jahr (Sommer und Winter) wird ebenfalls noch eine Erstattung kommen
- „dünne“ Besetzung, aber es wird versucht alles abzuarbeiten was möglich ist und es wird gebeten von telefonischen Rückfragen abzusehen, um die Arbeitszeit effektiv zu arbeiten, Alternativ eine E-Mail senden und es wird schnellstmöglich geantwortet

Zu 8. Information zur Umsetzung des Elternbeitragsentlastungspakets 2023/2024

Frau Berkholz berichtet, dass im Januar/ Februar von den Eltern entsprechende Unterlagen angefordert wurden und es gab eine gute Rückmeldung. Allerdings kommt es bei einigen Eltern auch zu einer höheren Belastung, anstatt der Entlastung, da höhere Beiträge fällig sind. Auf die Seite des Landes Brandenburg MBSJ, verweist Frau Berkholz, dort können Eltern durchrechnen und schauen, ob sie eine Entlastung erwarten können.

Frau Berkholz macht aber auch deutlich, dass wenn ein höherer Beitrag fällig wäre, es bei dem alten Bescheid bleibt und kein neuer höherer ausgestellt wird.

Des Weiteren macht Frau Berkholz darauf aufmerksam, dass es eine große Verwaltungsarbeit ist, da über 600 Akten einzeln bearbeitet werden müssen und jeder Fall einen individuellen Beitrag hat. Dementsprechend nimmt die Bearbeitung Zeit in Anspruch und es wird nicht bis Ende Februar zu schaffen sein.

Frau Berkholz macht deutlich, dass wenn ein Bescheid erst im März ausgestellt wird, er dennoch ab dem 01.01.2023 gilt.

Zu 9. Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung in den Einrichtungen

Frau Berkholz berichtet, dass in Saalow und Sperenberg ein neues Raumnutzungskonzept zu entworfen wird. Wie es dann mit den Kinderzahlen aussieht, kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

In Rehagen musste mit dem Neubau ein neues Raumnutzungskonzept für den Altbau geschrieben werden und sollte dieses so genehmigt werden, können fünf neue Plätze geschaffen werden.

Bei dem Neubau in Rehagen kommt es aktuell zu Bau Verzögerungen und die Betriebserlaubnis wird nun zum 01.08.2023 gestellt.

Der Vorsitzende wirft ein, dass es eine Förderprämie nur bis zum 31.06.2023 gibt, jedoch korrigiert Frau Berkholz, dass nach Rücksprache mit dem Bauamt die Verlängerung beantragt wird.

Im Erweiterungsbau werden dann 30 Krippenkinder betreut werden. Der Altbau ist dann für ca. 70 Kinder im Elementarbereich.

Im Hort Mellensee gibt es die Kapazitätserhöhung bis zum 31.12.2024 auf 108 Kinder und es wird auf eine Fertigstellung des Kombibaus in 2024 gehofft.

Im Hort Sperenberg gibt es eine Kapazitätserhöhung auf 176 Kinder auf Grund der Reduzierung der mind. Spielfläche. Es wird des Weiteren die 3. Etage ausgebaut und neue Fläche mit Container geschaffen. Das alles in der Hoffnung die Kapazitätserhöhung nach dem 31.12.2023 halten zu können.

Wenn die Betriebserlaubnis erteilt wird, hätten wir eine Kapazität von ca. 223 Kindern, ergänzt Frau Berkholz.

Ein sachkundiger Einwohner fragt, ob dann auch mehr Erzieher benötigt werden und bekommt ein klares Ja von Frau Berkholz.

Zum Raumnutzungskonzept möchte er wissen, ob es für Sperenberg ein neues gibt, da es bereits schon eins gab. Frau Berkholz berichtet, dass das neue Team sich „austoben“ möchte und es werden pädagogische Ideen gesammelt, wie die Räume anders genutzt werden sollen. Konzepte unterliegen der regelmäßigen Neubearbeitung.

Das Raumnutzungskonzept wird gerade erarbeitet und wird dann in Zusammenarbeit mit der Kitafachberatung beim MBJS eingereicht.

Herr Pehnert möchte dazu wissen, ob die Elternvertretung auch dabei ist. Frau Berkholz klärt auf, dass diese dabei sind im Kitaausschuss. Er möchte auch noch wissen, ob die Kinder auch mit einbezogen wurden. Dies wird ebenfalls von Frau Berkholz mit ja beantwortet.

Eine Anwohnerin möchte wissen, ob der Kitaausschuss auch an der Erarbeitung des Raumnutzungskonzepts beteiligt wird. Frau Berkholz teilt mit, dass das fertige Raumnutzungskonzept im Kitaausschuss vorgelegt wird und es vorab hauptsächlich vom Team erarbeitet wird.

Zu 10. Erarbeitung Zufriedenheitsumfragen 2023

Die Fraktionen haben die Möglichkeit Anregungen zu geben. Elternvertreter und Personalrat wurden beteiligt.

Ein sachkundiger Einwohner möchte wissen, was das Ziel der Zufriedenheitsumfrage ist.

Herr Pehnert erklärt, dass man einen direkten Vergleich mit der vorherigen Umfrage erreicht. Deswegen würde er die vorherigen Fragen nur mit neuen ergänzen. Die Auswertung soll als IST-Stand dem neuen Bürgermeister vorgelegt werden.

Den Kindern soll eine einfache Umfrage mit Bildern vorgelegt werden, aber nur mit dem Einverständnis der Eltern und auch die Pädagogen aus den Einrichtungen sollen eine Umfrage erhalten. Herr Broshog wird darauf hingewiesen, dass auch er gerne Vorschläge einbringen kann. Herr Broshog sagt, dass der Personalrat dafür der richtige Ansprechpartner sei.

Eine Erzieherin richtet sich an den sachkundigen Einwohner, dass die Kinderumfrage auch für sie als Pädagogen wichtig ist, was die Kinder sich in der Einrichtung wünschen, woran die Erwachsenen nicht denken.

Zu 11. Diskussion Haushaltssatzung 2023

Die Schließenanlage soll zusammen mit Brandschutzkonzept erfolgen, da dies auch sinnvoll ist, jedoch gibt es keine Position im Haushalt für die Schließenanlagen. Der Vorsitzende bittet um schnelle Überprüfung der Haushaltsplanung.

Es entsteht eine Diskussion zur Nichtbesetzung der sechs Erzieherstellen über dem Schlüssel.

Der Vorsitzende möchte wissen ob die 1,1 Mio. für die Erweiterung Schulkomplex Sperenberg ausschließlich für die Miete 2023 eingeplant sind. Herr Broshog erläutert, dass die Summe nicht für die Miete ist und zählt auf, welche Positionen eingeplant sind und dass die Miete noch dazu kommt. Kosten können in den nächsten Wochen angepasst werden, wenn es genauere Zahlen gibt, erklärt Herr Broshog.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass für den Bauhof ein Prüfauftrag für einen neuen Standort vorliegt und somit die eingeplanten Ausgaben hinfällig wären. Herr Broshog erklärt, dass bei der Aufstellung des Haushalts 2023 ein neuer Standort noch nicht in Planung war.

Die Sportanlage in Sperenberg wäre mit 100.000,00 EUR im Haushalt geplant und die aktuelle Kostenschätzung liegt bei 119.000,00 EUR. Dies sollte in den Haushalt mit aufgenommen werden, erwartet der Vorsitzende.

Der Vorsitzende fragt, ob die Kosten für die Klagen Verdienstaufschlag der Eltern mit eingeplant sind. Frau Berkholz erläutert, das unklar ist, ob in diesem Jahr hier die Kosten der Klagen aus dem Kitarecht zu Lasten des Haushalts gehen – dies komme auf die Schnelligkeit der Gerichte an. Solche Verfahren dauern.

Jährlich sollten zwei historische Bushaltestellen gemacht werden, diese ist im Haushalt nicht dabei und es gibt noch eine Förderung über 50%, dies sollte man beachten, denn wenn diese Förderung wegfällt, kostet eine Bushaltestelle 60.000,00 EUR.

Herr Broshog spricht die Personalkostenstruktur sind mit der Tarifierung an – diese wurde mit 1,8 % berücksichtigt, aber es wird dann eventuell ein Nachtragshaushalt notwendig sein, da noch Tarifverhandlungen laufen.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Jahresabschlüsse für 2015, 2016 und 2017 schnellstmöglich erstellt werden sollten, weil dann laut seinen Berechnungen rund 3,8 Millionen EUR frei werden, welche dringend benötigt werden. Für die darauffolgenden Jahre sehe es ähnlich aus. Er vermutet, dass die Haushalte zu negativ dargestellt werden und es sei danach immer Geld übrig, was auf Grund der fehlenden Jahresabschlüsse nicht genutzt werden kann. Herr Broshog begründet den Haushaltsüberschuss mit dem Investitionsrückstau.

Zu 12. Informationen und Anfragen

Es liegt nicht Schriftliches vor.

Herr Broshog legt die Imagebroschüre der Gemeinde aus, von welcher noch genügend vorhanden sind und zeigt den am Freitag neu erschienene Faltplan der Gemeinde. Diese liegen an der Touristeninformation aus und im Strandbad Klausdorf wird es eine Tourismusecke geben wo diese auslegen werden.

Zu 13. Sonstiges

keine Themen

Am Mellensee, 26.06.2023

Pehnert
ehem. Vors. d. BSK-Ausschusses